

BISTRA Bau GmbH & Co. KG
Dresdener Straße 63
01877 Schmölln-Putzkau
Telefon (0 35 94) 77 20-0
Telefax (0 35 94) 77 20-30
E-Mail: info@bistra-bau.de
Internet: www.bistra-bau.de



**BISTRA
Bau**

Ein Unternehmen der BHS

BISTRA Bau GmbH & Co. KG · Dresdener Straße 63 · 01877 Schmölln-Putzkau

Sächsisches Staatsministerium für
Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
z. Hd. Frau Dr. Theresa Schmotz
Albertstraße 10
01097 Dresden



Vorab per E-Mail: buergerbeauftragte@sms.sachsen.de

HERVORRAGENDER
AUSBILDUNGSBETRIEB
DER BAUWIRTSCHAFT
2016



Ihr Zeichen	Ihre Nachricht	Ansprechpartner	Telefon	Datum
		Herr Horn	035947720 0	31.07.2020

Offener Brief zur beabsichtigten Verlegung der Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen (LUA) von Dresden nach Bischofswerda

„Stirbt die Hoffnung auf Belebung des ländlichen Raumes in unserer Region?“

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Dr. Schmotz,

die seit Tagen in den Medien hitzig geführte Diskussion zur geplanten Verlegung der Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen von Dresden nach Bischofswerda hat mich als Bischofswerdaer Bürger, Stadtrat aber vor allem auch als Geschäftsführer eines regional verwurzelten Straßen- und Tiefbauunternehmens bewogen, diesen offenen Brief zu verfassen.

Die BISTRA Bau als mittelständiges Straßen- und Tiefbauunternehmen – im Verbund der BHS Bau- und Handelsgruppe Sachsen - ist nun seit bereits 30 Jahren in der Nachbargemeinde von Bischofswerda in Schmölln-Putzkau erfolgreich am Markt und beschäftigt ca. 200 Mitarbeiter auf Baustellen und in der Verwaltung. Wir sind bestrebt vor allem junge Menschen für den ländlichen Raum zu begeistern und haben darum vor drei Jahren ein neues und modernes Bürogebäude in Putzkau auf unserem Betriebsgelände gebaut. Die Zukunft braucht junge Menschen, moderne Arbeitsplätze und Arbeitsmittel bzw. Maschinen und Geräte und das nicht nur in den Großstädten, sondern auch im ländlichen Raum, um der Ungleichheit in der Infrastruktur entgegenzuwirken und die Entwicklungsgräben zwischen Stadt und Land nicht noch zu vertiefen.

Seit ein paar Jahren wird es immer schwieriger neue Arbeitnehmer zu akquirieren, da das Umland von Bischofswerda immer unattraktiver wird. Uns fehlen gute Auszubildende und Studenten und damit der notwendige Nachwuchs für die Unternehmen in der Region.

Sitz der Gesellschaften und Ort der Geschäftsleitung ist Putzkau.
Kommanditgesellschaft, eingetragen beim Registergericht Dresden HRA 315.
Persönlich haftende Gesellschafterin: BISTRA Bau Beteiligungs GmbH,
eingetragen beim Registergericht Dresden HRB 2948.
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. (FH) Hartmut Horn

Bankverbindungen:
Deutsche Bank AG
IBAN: DE21 8707 0000 0525 7282 00
BIC: DEUTDE33XXX
Volksbank Dresden-Bautzen eG
IBAN: DE47 8509 0000 5830 1710 04
BIC: GENODEF1DRS

Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
IBAN: DE90 8505 0100 3000 1304 02
BIC: WELADED1GRL
Kreissparkasse Bautzen
IBAN: DE27 8555 0000 1001 0055 93
BIC: SOLADES1BAT

USt.-IdNr. DE 140 414 545
Steuer-Nr. 204/151/00702

Mit der Wende verlor die Region mit dem Fortschritt-Werk und deren Zulieferbetrieben erst die Industrie als Hauptarbeitgeber. Dann zogen öffentliche Ämter, wie z. B. das Landratsamt, das Finanzamt, die Arbeitsagentur sowie die KfZ-Meldebehörde von Bischofswerda nach Bautzen, was einen großen Einschnitt für unseren ländlichen Raum bedeutete. Das ehemalige Kreiskulturhaus ging nach Privatisierung insolvent und steht vor dem endgültigen Aus und zu guter Letzt wurde auch noch die Geburtsstation im Krankenhaus Bischofswerda geschlossen und nach Bautzen verlagert.

So gingen nicht nur durch die Verlagerung der Institutionen allein, sondern auch durch den Weggang der dort seinerzeit beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die Kaufkraft und die damit verbundene Bereicherung des Innenstadtlebens sukzessive verloren, indem Gaststätten und Geschäfte aufgeben mussten.

Die Ansiedlung der Landesuntersuchungsanstalt wäre für die Belebung des Großraums Bischofswerda sehr wichtig, um für junge Familien wieder attraktiver zu werden und neue Geschäfte anzusiedeln, vor allem in der Innenstadt. Weiterhin würde dadurch auch die Hoffnung und Zuversicht für das Gastgewerbe und natürlich auch das kulturelle Leben sowie die Sport- und Vereinswelt gestärkt werden.

Allein dem ehrenamtlichen Engagement vieler Unternehmen ist es zu verdanken, dass es Bischofswerda noch stemmen kann, unter vollen Amateurbedingungen mit dem BfV 08 in einem eigentlich ungleichen Wettbewerb in der Regionalliga zu spielen und somit überregionale Bedeutung hat.

Wir als Unternehmen beschäftigen auch einige Mitarbeiter aus Dresden und Umgebung, die sehr gern hier auf dem Lande arbeiten, da sie meist schneller mit dem Auto hier auf Arbeit sind als quer durch die Landeshauptstadt Dresden zu fahren. Bischofswerda ist sehr gut an das Verkehrsnetz angebunden. Die schnelle Autobahnanbindung macht Bischofswerda als Arbeitsstandort sowie natürlich auch die geringeren Lebenshaltungskosten für das Leben in einer Kleinstadt im ländlichen Raum attraktiv.

Darum irritieren mich auch Meldungen in der Presse, dass der Personalrat aber auch Parteien versuchen, dieses sicherlich gründlich geführte demokratische Standortauswahlverfahren in Frage zu stellen. Warum? Soll eine große Chance für eine ganze Region an Interessen Einzelner scheitern? In der freien Wirtschaft müssen sich alle immer wieder neuen Herausforderungen stellen.

Mit dem Umzug dieser Behörde nach Bischofswerda wäre das gegebene Wahlversprechen kein leeres Versprechen an unsere Region:

Zitat aus dem Koalitionsvertrag:

„Wir werden uns mit Investitionen in die Infrastruktur, mit neuen Forschungseinrichtungen, mit Behördenansiedlungen und insbesondere mit attraktiven Standortbedingungen auch in den Bereichen Kultur, Bildung, Sport und Freizeit, durch spürbare Verbesserung der Mobilität und durch die Förderung von Unternehmen mit guten Arbeitsbedingungen und guten Löhnen dafür einsetzen, dass in den Strukturwandelregionen Sachsen neue Entwicklungschancen entstehen.“



Zitat aus dem Wahlprogramm der Sächsischen Union:

„Wir bemühen uns verstärkt darum, öffentliche Einrichtungen und Behörden im ländlichen Raum anzusiedeln.“

Nur mit der Umsetzung dieser Ziele ist es möglich nicht weiter an Glaubwürdigkeit zu verlieren.

Ebenfalls würde eine Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur, z. B. die Erweiterung des S-Bahn-Verbindung bis nach Bautzen bzw. der weitere Ausbau von Radwegen in diesem Zuge beschleunigt werden, was für alle Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibende einen Mehrwert darstellt.

Als Bürger und Stadtrat der Stadt Bischofswerda sowie als Geschäftsführer hoffe ich auf eine positive Entscheidung für unsere Region und damit für den ländlichen Raum rund um Bischofswerda.

Mit freundlichen Grüßen

BISTRA Bau GmbH & Co. KG



Hartmut Horn
Geschäftsführer

Verteiler:

Stadtverwaltung Bischofswerda
SZ Bischofswerda, Bautzen
Mitteilungsblatt Bischofswerda
mdr Sachsen